

Richtungsweisender CSU-Parteitag

Leitantrag zur Flüchtlingskrise beschlossen — Söder, Schmidt, Lehner und Freller wiedergewählt



Die Delegierten des Parteitag in München haben den Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer erneut zum CSU-Parteivorsitzenden gewählt.

Seehofer erhielt 87,2 % der Stimmen. Seine fünf Stellvertreter sind Landtagspräsidentin Barbara Stamm, der Fürther Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, Europagruppenchefin Dr. Angelika Niebler und EVP-Fraktionsvorsitzender Manfred Weber sowie der Augs-

burger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.

Aus dem Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach werden weiterhin Finanzminister Dr. Markus Söder, Nürnbergs Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner und Landtagsfraktionsvize Karl Freller im Landesvorstand vertreten sein und die Interessen des Bezirks einbringen.

Der Parteitag beschloss mit überwältigender Mehrheit den Leitantrag „Deutschland

braucht das starke Bayern. Migration—Leitkultur—Integration“. Seehofer beschrieb die Flüchtlingspolitik als die zentrale Herausforderung der Gegenwart: „Die Menschen erwarten, dass wir handeln“, sagte der CSU-Chef. „Auch wenn die Herausforderungen groß sind, wir sind in der Lage sie zu meistern“, so Seehofer.

Grundlage der Flüchtlingspolitik der CSU sind Humanität, Integration und eine Begrenzung der Zuwanderung. „Wir kümmern uns ordentlich um die Menschen, die zu uns kommen. Aber wir brauchen dringend eine Begrenzung der Flüchtlingszahlen“, fordert Bezirkschef Söder und lobt den Leitantrag.

So wurde die Forderung nach einer Obergrenze im Antrag unterstrichen. Des Weiteren sah

er die Einführung von Asyl-schnellverfahren, die konsequente Abschiebung Nichtbleibberechtigter sowie die Aussetzungen des Familiennachzugs vor.

Einstimmig verabschiedeten die Delegierten auch eine Resolution zu den Terroranschlägen von Paris. „Der Staat muss seinen Bürgern geben, was ihnen die Terroristen nehmen wollen: Die Sicherheit.“, sagte Seehofer.

Eine wichtige Maßnahme sei dabei eine Verbesserung der Grenzkontrollen: „Der Schutz der Sicherheit beginnt an der Grenze, nirgendwo sonst“, so Seehofer. Deshalb sei es geboten, übergangsweise Kontrollen an den Binnengrenzen durchzuführen, solange das Schengen-Abkommen an den Außengrenzen nicht eingehalten werde.

Innovatives Konzept für Saal 600

Ziel: Historischen Ort erlebbar machen

Finanzminister Dr. Markus Söder, Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback und Nürnbergs Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner stellten das neue Konzept zur musealen Umgestaltung des Nürnberger Schwurgerichtssaal 600 vor. Nach drei zentralen Aspekten soll die Umgestaltung erfolgen: Ab spätestens 2018 wird eine rein museale Nutzung mit einer multimedialen Neugestaltung ermöglicht, der Rückbau in den Zustand von 1945 ist vom Tisch und eine erneute Bewerbung zum Weltkulturerbe wird angestrebt. Ziel der Umgestaltung ist die Erlebbarkeit der histori-

schen Dimension des Saals 600 und die Bewahrung eines bedeutenden weltgeschichtlichen Erbes.

Söder erklärt zum Vorhaben: „Der Saal 600 ist das juristische Gewissen Nürnbergs. Es ist eine große Herausforderung ein Zukunftskonzept zu erstellen, das den Saal künftig erlebbar werden lässt und gleichzeitig dem Charakter des Raumes als hochrangiger Geschichtsort gerecht wird. Einen Rückbau des Saals in den Zustand von 1945 wird es nicht geben.“

Bausback ergänzt: „Der Saal 600



mit seinem beeindruckenden ideengeschichtlichen Hintergrund ist ein hervorragender Kandidat für eine Bewerbung als UNESCO Weltkulturerbe.“ Und Lehner schlägt vor, mit Hilfe modernster Medientechnik Geschichte lebendig werden

zu lassen: "Wir wollen ermöglichen, dass die Besucherinnen und Besucher den Saal wieder so wie zur Zeit der Nürnberger Prozesse wahrnehmen können.“ Alle drei sind sich einig: „Das Konzept ist innovativ, sensibel, flexibel!“

Hohe Investitionen in die Heimat

Interview mit Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder MdL



Auch 2015 haben Sie sich wieder für Nürnberg stark gemacht, unter anderem für die weitere Entwicklung des Wöhrder Sees, der Kaiserburg und für den Saal 600. Zunächst: Welche Pläne gibt es für den Saal 600?

Der Schwurgerichtssaal 600 ist das juristische Gewissen Nürnbergs. Es ist eine große Herausforderung ein Zukunftskonzept zu erstellen. Gerade im Hinblick auf die künftige Bewerbung als UNESCO-Weltkulturerbe ist ein achtsamer Umgang erforderlich. Die Erfahrung der historischen Dimension des Saals 600 ist mittels eines audiovisuellen Konzepts auch ohne große bauliche Eingriffe möglich. Das Konzept ist innovativ, sensibel, flexibel.

Wie wird das Konzept konkret aussehen?

In einer aufwendigen multimedialen Inszenierung mit Projektion, Film, Licht und Ton überlagern sich historische und heutige Ansichten. Der Zeitsprung

trägt dazu bei, die weltgeschichtliche Bedeutung dieses Ortes eindrücklich zu vermitteln.

Am Wöhrder See hat sich 2015 ebenfalls wieder einiges getan...

Anfang Dezember gab es den Spatenstich für den 400 Meter langen begehbaren Leitdamm am Südufer. Hier investieren wir vier Millionen Euro. Damit soll die Wasserqualität weiter verbessert werden. Der Sandstrand wird ebenfalls um 120 Meter verlängert. Außerdem entstehen am Nordufer drei ökologische Inseln, als Brutplatz für Wasservögel. Der Freistaat investiert also immer weiter in dieses Projekt. Hier wächst und gedeiht ein echtes Naherholungsgebiet für alle Nürnberger. Insgesamt nimmt der Freistaat für den Wöhrder See 16 Millionen Euro in die Hand – das ist gut angelegtes Geld für unsere Heimat.

Wie geht es weiter auf der Kaiserburg?

Das Wahrzeichen von Nürn-

berg wird fit gemacht für das 21. Jahrhundert. Der Freistaat investiert 19 Millionen Euro in die Kanalsanierung und Neustrukturierung der Kaiserburg. Das ist die umfassendste Weiterentwicklung der Kaiserburg seit dem Wiederaufbau nach Kriegsende. Nach dem musealen Ausbau krepeln wir nun die komplette Vorburg um. Wir schaffen ansprechende, zeitgemäße Räumlichkeiten für die Besucher, die das künftige Burgcafé oder eine Veranstaltung aufsuchen. Jeder Euro, der in das kulturelle Erbe unserer Heimat investiert wird, zahlt sich langfristig doppelt aus. Ein Blick auf die Silhouette der Kaiserburg und somit der Stadt Nürnberg verrät es: Auf der Kaiserburg wird saniert. Deutlich ragt der Baukran in den Herbsthimmel hinein, das größte, weithin sichtbare Zeichen der Neustrukturierung der Kaiserburg.

Beim CSU-Parteitag im November wurden die Kandidaten aus dem Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach alle wieder in den Parteivorstand gewählt. Wie empfanden Sie den Parteitag insgesamt?

Ich freue mich, dass mit Julia Lehner, Christian Schmidt, Karl Freller und mir wieder alle Kandidaten gewählt wurden. Das zeugt von der Kompetenz und Erfahrung unserer Kandidaten. Auch inhaltlich war der Parteitag erfolgreich, vor allem denke ich dabei an den Leittrag „Migration – Integration – Leitkultur“. Er zeigt, in welche Richtung unsere Partei gehen wird. Insgesamt war ein Signal der Geschlossenheit sehr wichtig für unsere Anhängerschaft.



Wahrzeichen der Stadt: Die Kaiserburg über Nürnberg.

IMPRESSUM

Herausgeber:
CSU-Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach,
Jakobstraße 46,
90402 Nürnberg
Tel.: 0911-241544-0
Fax: 0911/241544-10
Vertrieb:
UNIONREPORT GmbH
Jakobstraße 46,
90402 Nürnberg
Geschäftsführung:
Sebastian Brehm, Peter Jochum

Redaktion:

Sven Heublein,
Manuel Kronschnabel
Termine:
Sven Heublein
Gestaltung:
Sven Heublein
Druck:
Herrmann GmbH, Zirndorf
Hinweis der Redaktion:
Texte (als Word-Dokumente),
Bilder und Termine bitte an
nuernberg@csu-bayern.de.
Vielen Dank!

Schmidt: Asylpaket wichtig

Bundesminister Christian Schmidt MdB zur Einigung auf das Asylpaket der Großen Koalition



„Schritt für Schritt kommen wir bei dieser großen Herausforderung voran“, betont Christian

Schmidt, Bundesminister und Fürther Bundestagsabgeordneter.

„Mit der Einigung auf ein neues Asylpaket im November haben wir bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise Fortschritte gemacht. Die Einrichtung besonderer Aufnahmezentren in Anlehnung an das Flughafenverfahren und die Einführung eines einheitlichen Flüchtlingsausweises sollen die Verfahren beschleunigen und eine bessere Steuerung des Flüchtlingsstroms ermöglichen. „Durch erleichterte Abschiebungen und

Einschränkungen beim Familiennachzug geben wir ein klares Signal, dass unsere Aufnahme-fähigkeit begrenzt ist“, betont Schmidt. Bundesinnenminister de Maizière werde jetzt einen Gesetzentwurf ausarbeiten, der noch in diesem Jahr im Bundestag verabschiedet werden soll. „Das gemeinsame Ziel von CDU und CSU bleibt: Zuwanderung ordnen und steuern, um die Zahl der Flüchtlinge zu reduzieren.“

Verbesserungen bei der Pflege

„Wir haben im November auch entscheidende Verbesserungen

bei der Pflege beschlossen. Statt den bisherigen drei Pflege-stufen wird es künftig fünf Pflegegrade geben“, so Schmidt weiter. „Dadurch können Beeinträchtigungen im Alltag besser beurteilt werden.“ Die Pflegebe-dürftigkeit könne nicht nur bei körperlichen, sondern auch bei geistigen Einschränkungen wie etwa Demenz festgestellt werden. „Insgesamt erhalten mehr hilfsbedürftige Menschen verbesserte finanzielle Leistungen. Außerdem werden pflegende Angehörige bei Beratung und im Rentenrecht besser gestellt“, so Schmidt.

Flüchtlingsausweis beschlossen

Frieser MdB: „Schaffung eines Flüchtlingsausweises wichtiger Schritt für beschleunigte Asylverfahren“



Das Bundeskabinett hat die Einführung eines Flüchtlingsausweises beschlossen. Dazu erklärt der innen- und rechts-politische Sprecher der CSU-Landesgruppe Michael Frieser:

„Die Schaffung eines behörden-übergreifenden Flüchtlingsaus-

weises ist ein weiterer wichtiger Schritt für eine beschleunigte Bearbeitung der Asylverfahren und eine bessere Integration von Menschen mit dauerhafter Bleibeperspektive in Deutschland. Durch die auf dem Ausweis gespeicherten Daten können zukünftig nicht nur Identifizierungen und weitere Verfahrensschritte im Asylverfahren leichter vorgenommen, sondern auch die Anliegen der Asylbewerber besser berücksichtigt werden. Schließlich wird der Ausweis auch Informationen über berufliche Fähigkei-

ten und Qualifikationen beinhalten. Mit Hilfe des Ausweises können im Übrigen auch Doppelregistrierungen schneller erkannt und die bestehenden Register entsprechend schnell bereinigt werden.

Der neue Flüchtlingsausweis wird auch zu einer besseren Vernetzung der betroffenen Behörden führen, da sie nunmehr direkt Zugriff auf die für sie erforderlichen Daten haben. Dies wird zu einer weiteren Beschleunigung der Verfahren führen, da umständliche Aus-

kunftsersuchen zwischen den Behörden entfallen.“

Das Datenaustauschverbesserungsgesetz beinhaltet u.a. die Einführung eines zentralen Flüchtlingsausweises, der alle wichtigen Informationen über die Herkunft und die Person des Asylsuchenden beinhalten soll. Der Ausweis soll bestehende Medienbrüche zwischen den für den Flüchtling zuständigen Behörden überwinden und so zu einer weiteren Beschleunigung der durchzuführenden Verfahren führen.

Nürnberger Kunst in Berlin

Werk Christian Fauls in Parlamentssammlung aufgenommen

Auf Vorschlag von Dagmar G. Wöhrl hat der Deutsche Bundestag beschlossen, ein Werk des Nürnberger Künstlers Christian Faul für die Parlamentssammlung zu erwerben.

Wöhrl: „Ich freue mich sehr, dass die Kunstsammlung des Deutschen Bundestages auf meinen Vorschlag hin nun mit einem Werk des Nürnberger Künstlers Christian Faul bereichert wird.

Die Auseinandersetzung mit Farbe, Form, Komposition und Dynamik hat mir bei den Arbeiten von Herrn Faul besonders gut gefallen. Das Spiel von Zeit und Raum wird bei der gekauften Wandarbeit besonders deutlich. Der rahmenlose Bildträger aus Acrylglas ragt in den Raum hinein und unterstützt so die räumliche Tiefe des Bildmotivs und der Ölmalerei.“

Christian Faul: „Ich male, was nicht da ist, denn erst die Leere, das vermeintlich Unvereinbare, das Dazwischen macht das Bild. Konzentrierte Ruhe, Schnitte, falsche Farben, laute Stille, Licht. Es freut mich außerordentlich, durch diesen Ankauf eine solche Würdigung und Anerkennung meines künstlerischen Schaffens zu erfahren.“



Brückner besucht Suchthilfezentrum

MdL Michael Brückner informiert sich über wichtige Arbeit der Stadtmissions-Einrichtung



Nürnberg ist bayernweit trauriger Spitzenreiter in der Statistik der meisten Drogentoten pro 1.000 Einwohner. Dieser anhaltende Trend und auch der Vorsitz des Anstaltsbeirates der Justizvollzugsanstalt Nürnberg haben den Landtagsabgeordneten Michael Brückner für die Problematik stark sensibilisiert.

Im Rahmen der jährlichen bayernweiten Aktion Rollentausch besuchte der Nürnberger CSU-Abgeordnete das Suchthilfezentrum der Stadtmission Nürnberg e.V. und hospitierte im

Anschluss bei einem Beratungsgespräch in der Justizvollzugsanstalt Nürnberg.

In vielen Gesprächen mit verschiedenen politischen Ebenen und Einrichtungen zur Drogensituation und Drogenpolitik in Nürnberg hat er bereits unterschiedlichste Argumente und Lösungsansätze diskutiert. Beim Informationsgespräch mit der Einrichtungsleiterin des Suchthilfezentrums der Stadtmission, Erica Metzner, machte diese deutlich: „Sucht, und zwar unabhängig von der konsumierten Substanz, ist grundsätzlich

eine potentiell tödliche Erkrankung.“

Oberstes Ziel der Bayerischen Drogenpolitik ist deswegen die Freiheit von Abhängigkeiten. Ein besonderes Anliegen sind Brückner die Abstimmung und Flächendeckung der wichtigsten Säulen hierfür: Prävention - Entzug - Substitution, über deren aktuelle Umsetzung er sich ebenfalls informierte. „Das Gespräch hat noch einmal verdeutlicht, dass insbesondere die Präventionsmaßnahmen in Schulen optimiert werden müssen und dass wir mehr niedrigschwellige Angebote und kürzere Wartezeiten bei Entzugsmaßnahmen, sowohl bei der Entgiftung als auch bei der Entwöhnung, benötigen“, erklärt er hierzu.

Dass Haft ein Einschnitt im Leben ist, den es zu nutzen gilt, um aus der Sucht zu entkommen, erfuhr Brückner bei seiner anschließenden Hospitation in der JVA Nürnberg aus erster Hand. Aber auch hier gibt es - vor allem im sozialversicherungsrechtlichen Bereich - noch Verbesserungspotential, zum Beispiel bei der Inanspruchnahme von haftanschließenden

Rehabilitationsmaßnahmen.

Auch wenn Substitution nicht im Mittelpunkt des heutigen Rollentauschs stand, sieht der Abgeordnete auch hier dringenden Handlungsbedarf: Leider ist aus seiner Sicht festzustellen, dass das aktuelle System mit der Vorhaltung von Plätzen in den Spezialpraxen niedergelassener Ärzte nicht in ausreichendem Maß funktioniert. Grundsätzlich gibt es bei den niedergelassenen Ärzten Schwierigkeiten in der Akzeptanz durch die anderen Patienten.

Ein zu diskutierender Denksatz wäre, die öffentlichen Gesundheitsversorger zu verpflichten, gemäß einem Schlüssel nach Einwohnern Substitutionsplätze vorzuhalten oder sich an der Finanzierung solcher Plätze in anderen Kommunen zu beteiligen. Ein Vorteil dieser Übertragung wäre eine zentralere, anonymere und rechtssichere Umsetzung. Gerade der letzte Punkt ist für die substituierenden Ärzte immer wieder problematisch: „Hier müssen wir für absolute Rechtssicherheit für die Ärzte sorgen“, betont Brückner.

Mehr Anerkennung für Pflegekräfte

Pflegebeauftragter der Staatsregierung Imhof sprach bei Kommentargottesdienst in St. Lorenz



Am diesjährigen Buß- und Bettag sprach Hermann Imhof in der Lorenzkirche einen Kommentargottesdienst zum Thema

„Pflege am Limit“. Beim Kommentargottesdienst haben Fachleute die Gelegenheit, zu Fragen der Zeit Stellung zu nehmen und Denkanstöße zu geben. Der Buß- und Bettag wurde 1994 als arbeitsfreier Feiertag abgeschafft, um die Pflegeversicherung

zu finanzieren. Ein passender Anlass also, um als Pflege- und Patientenbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung über

die Herausforderungen im Pflegebereich zu sprechen.

Experten prognostizieren 3,4 Millionen Pflegebedürftige für das Jahr 2030. Damit diese Menschen optimal versorgt werden können, sind erheblich mehr Pflegekräfte erforderlich. Deshalb plädierte Imhof für eine generelle Aufwertung des Pflegeberufs, unter anderem durch eine gerechtere Entlohnung und bessere Aufstiegsmöglichkeiten.

Doch auch für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pfl-

gekräfte forderte Imhof mehr Anerkennung und Unterstützung ein, beispielsweise durch den Ausbau von Kurzzeit- und Tagespflege, um die Pflegenden zu entlasten. Auch die Kommunen sieht Imhof bei der Planung von Verkehrswegen und Wohngebieten in der Pflicht, die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen zukünftig noch stärker zu berücksichtigen. Abschließend rief Imhof zu einer breiten gesellschaftlichen Debatte auf, um die Eckpunkte für eine gute und menschenwürdige Pflege zu definieren.

Landesstiftung fördert Nürnberg

MdL Brückner und Imhof: 580.332 Euro für Nürnberger Projekte



Die Landtagsabgeordneten Hermann Imhof und Michael Brückner freuen sich über eine große Unterstützung Nürnbergs durch die Bayerische Landesstiftung: Sechs Bau- und Sanierungsmaßnahmen von verschiedenen Trägern in Nürnberg werden mit einer Förder-summe von insgesamt 580.332 Euro unterstützt.

„Diese Förderung durch die Bayerische Landesstiftung trägt dazu bei, dass kulturelle Einrichtungen und Baudenkmäler mit überregionaler Bedeutung für die Zukunft fit gemacht werden können“, freut sich Hermann Imhof über die Entscheidung des Stiftungsrats. Auch Michael Brückner begrüßt die genehmigten Förderungen: „Die verschiedenen Schwerpunkte der

geförderten Einrichtungen, von Wissenschaft über Kirche bis zu Kultur spiegeln die Breite der Unterstützungsmöglichkeiten durch die Bayerische Landesstiftung auf sozialem und kulturellem Gebiet wieder. Deswegen haben wir als Landtagsabgeordnete die Förderanträge für unsere Heimatstadt natürlich sehr gerne wieder unterstützt und freuen uns, dass so viele unterschiedliche Vorhaben bedacht wurden.“

Folgende Bauprojekte werden gefördert:

Die Stadt Nürnberg erhält für den Umbau und die Sanierung des ehemaligen Sebastianspitals in der Veilhofstraße einen Zuschuss von 264.000 Euro. Das denkmalgeschützte Gebäude wird nach Abschluss der Bau-maßnahmen von der Hochschule für Musik Nürnberg genutzt werden.

Der Bayerische Zentralbibelverein bekommt für den Abriss und Neubau des Bibelmuseums am Lorenzer Platz 276.532 Euro.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Nürnberg-Lichtenhof kann sich über insgesamt 33.300 Euro freuen. Davon sind 18.000 Euro für die Außensanierung der Treppentürme und der Ostfassade vorgesehen. Die Außensanierung des Chors und die Wiederherstellung des Reiterstandbildes werden mit 15.300 Euro bezuschusst.

Ebenfalls unterstützt werden der Bau eines Sinnesparcours auf der Dachterrasse des Christian-Geyer-Heims durch die Stadtmission Nürnberg sowie die Instandsetzung eines denkmalgeschützten Bauernhauses am Zeitenwendeplatz in Eibach.

Klinik Fürth gestärkt Freller trifft Angerer

MdL Guttenberger: Mehr Betten in Fürther Klinik

Welt- und Europameisterin mit Wurzeln beim FCN



Petra Guttenberger, Landtags-abgeordnete der CSU, freut sich sehr, dass das Klinikum Fürth im Zuge der Baumaßnahme und aufgrund der großen Nachfrage

von Patientinnen und Patienten künftig statt der 706 über 750 Betten verfügen wird, während Betten in anderen Kliniken zur Disposition stehen.

Nachdem in den letzten Jahren die Inanspruchnahme des Klinikums Fürth konstant gestiegen ist, konnte dem Antrag des Klinikums entsprochen werden.

Das, so Guttenberger, ist eine sehr gute Nachricht für Patientinnen und Patienten und ich hoffe sehr, dass damit Gangbetten endgültig der Vergangenheit angehören und sich somit der Einsatz für mehr Betten für alle Patienten positiv auswirkt.

Bei der Verleihung des Deutschen Fußball-Kulturpreises hat MdL Karl Freller die langjährige deutsche Frauennationaltorhüterin Nadine Angerer getroffen. Die 36-jährige Rekordnational-spielerin hatte nach der vergangen-gen Saison ihre aktive Karriere beendet. Sie wurde unter anderem zweimal Welt- und fünfmal Europameisterin und schaffte, was Nationaltorhüter Manuel Neuer vor einem Jahr verwehrt blieb: Sie wurde 2013 zur Welttorhüterin und Welt-fußballerin des Jahres gekürt.



Schwabacher Kunst in Polen

Fraktionschef Forster bei Ausstellungseröffnung



Bezirkstagsfraktionsvorsitzender Peter Daniel Forster eröffnete zusammen mit der Vorsitzenden des Künstlerbundes Schwabach Margot Feser eine Kunstausstellung unter dem Titel "ARTrans...fer" im polnischen Stolp. Ein Baustein der Regionalpartnerschaft zwischen dem Bezirk Mittelfranken und der Woiwodschaft Pommern ist der Kulturaustausch. Mit der finanziellen Unterstützung des Bezirkes ist die Ausstellung möglich gemacht worden. Aber

auch durch den Idealismus der Verantwortlichen ist der Völkeraustausch über den Bereich der Kultur ermöglicht. Daher danke ich ausdrücklich dem Künstlerbund Schwabach für die Bereitschaft bereits zum zweiten Mal eine Kunstausstellung in unserer Partnerregion durchzuführen, so Forster. Bereits heute freue ich mich auf die Gegenausstellung polnischer Künstlerinnen und Künstler im März 2016 in der Städtischen Galerie Schwabach.

Ehrenbrief für Gehörlose

Bartsch ehrt Forschungsgruppe



Eine Dokumentation über die schulische Ausbildung gehörloser Kinder in der Nürnberger Gehörlosenschule hat die Arbeitsgruppe „Geschichte der Gehörlosen“ in Nürnberg verfasst. Mit dem „Ehrenbrief“ des Bezirks Mittelfranken wurde jetzt das große Engagement der vier Mitglieder Renate Heymann, Gabriele Hammon, Christa Ritzrau und Reinhold Ritzrau gewürdigt, denn sie haben ein wichtiges Zeitdokument geschaffen.

Anschaulich wird der Rückblick auf mehr als 100 Jahre nicht nur durch Erlebnisberichte, Fotos und Tagebücher aus Privatbesitz dargestellt. Auch ein Beitrag über die mit 101 Jahren älteste Gehörlose in Mittelfranken, die ihrerseits die damalige Taubstummenanstalt Nürnberg besuchte, wurde integriert. Als bislang einziges Projekt, das die jüngere Geschichte Gehörloser in Mittelfranken zum Thema hat, hob Bartsch das rund 180 Seiten umfassende Werk hervor.

Engagiert für Nürnberg

Stadtratsmitglieder Böhm, Höffkes, Lehner, Loos und Regitz mit kommunaler Verdienstmedaille geehrt



Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer händigte im Rahmen einer Feierstunde in der Regierung von Mittelfranken die von Staatsminister Joachim Herrmann verliehenen Medaillen für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze an folgende Persönlichkeiten aus Mittelfranken aus.

Aus Nürnberg wurden die CSU-Räte Kerstin Böhm, Max Höffkes, Prof. Dr. Julia Lehner, Andrea Loos und Barbara Regitz geehrt.

CSU Nürnberg fordert bessere VAG-App

Fraktionschef Brehm und Verkehrspolitiker König für Nachbesserungen im ÖPNV



Vergangenen Monat stieg die VAG aus der bundesweit von vielen Verkehrsbetrieben genutzten Smartphone-App "Handy-Ticket" aus. Die Kunden mussten gezwungenermaßen auf ein neues, eigenes System zum Online-Ticketkauf umstellen. Seither gibt es zahlreiche Klagen von Nutzern, die sich über die "Usability" - den Bedienkomfort, die Navigation, die Registrierung und die Datener-

fassung beschwerten. So benötigte ein Ticketkauf mehr Schritte und damit Zeit als in der bisherigen Handy-Ticket-App. Auch sei es zwingend erforderlich, vor dem Ticketkauf den Namen der Abfahrthaltestelle manuell einzugeben - Straßennamen werden nicht akzeptiert, eine Ortungsfunktion fehlt und die Suche in den Haltestellen erweist sich als umständlich.

Die CSU machte den Selbstversuch an der Bushaltestelle "Rathaus" vor dem Wolff'schen Bau. Beim Versuch ein Ticket mit der App zu lösen, stießen wir schnell auf Probleme. Nach Auswahl der Fahrkarte und der Preisstufe A verlangt das System nach Eingabe der Abfahrthaltestelle - im bisherigen System war das nicht notwendig. Doch damit war es nicht getan, die Haltestelle zum richtigen Rathaus - also das Nürnberger -

erscheint erst an einunddreißigster Stelle einer langen Liste. Ohne diese aufwendige Suche nach der richtigen Stadt zum Rathaus war ein Ticketkauf systemseitig gar nicht möglich.

Dazu Marcus König, verkehrspolitischer Sprecher der CSU-Stadtratsfraktion: "Es ist nicht zumutbar, dass ein Nutzer dann mit der Handy-App vor dem Busfahrer steht und verzweifelt versucht, sein Ticket zu lösen um mitgenommen zu werden. Apropos Mitnehmen, will man 2 Tickets kaufen und jemanden unkompliziert mitnehmen, geht das nicht ohne die Angabe persönlicher Daten desjenigen, den man mitnehmen möchte. Spätestens dann gibt man auf und kauft seine Tickets wieder beim Fahrer."

Die CSU fragt in ihrem Antrag nach, ob hier im Vergleich zur "analog" Variante unverhält-

nismäßiger Aufwand betrieben wird, um möglichem Missbrauch entgegen zu wirken.

König weiter: "Die neue Ticket-App ist ein Rückschritt statt ein Fortschritt. Mobile Anwendungen sollen den Nahverkehr einfacher und attraktiver machen, spontane Gelegenheitsnutzer sollen durch die Nutzung zum regelmäßigen Nutzer oder Vielfahrer werden."

Fraktionschef Sebastian Brehm ergänzt: "Zu einer modernen Großstadt gehört eine moderne ÖPNV-App. Man sollte keine funktionierenden Systeme verkomplizieren, sondern auf Innovationen setzen. Der Nürnberger Nahverkehr ist einer der besten in Deutschland, unsere automatische U-Bahn ist technisch wegweisend und auch bei den Online-Anwendungen sollten wir vorne mit dabei sein."

Rettungswesen-Institut sehr wertvoll

Innenminister Herrmann besucht Schwabacher Hochschulinstitut



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat auf Einladung von MdL Karl Freller das Schwabacher Hochschulinstitut für Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement, kurz IREM, besucht. Der Grund: Institut und Innenministerium haben in ihren Arbeitsfeldern große Schnittmengen. Eine Führung durch das noch junge

Institut und ein Gespräch über Möglichkeiten der Zusammenarbeit standen auf dem Programm.

Im März 2014 hat das IREM seine Arbeit unter der Führung von Institutsleiter ist Prof. Dr. Peter Bradl aufgenommen. „Wir sind sehr froh, dass Schwabach nun auch Hochschulstandort ist“, erklärte Freller Innenminis-

ter Herrmann bei der Begrüßung. Machbar sei dies nur durch die gute Vorarbeit der Stadtspitze um Oberbürgermeister Matthias Thürauf und Bildungsreferent Frank Klingenberg mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt gewesen. „Das Institut ist noch ein kleines Pflänzchen. Wir wollen daraus aber einen großen Baum machen“, so Freller in Richtung Herrmann. Denn: Das bayerische Innenministerium könne dabei sicher helfen.

Wie etwa beim Forschungsvorhaben zum G-7-Gipfel, für das das Innenministerium seine Unterstützung vor einigen Wochen (wir berichteten) zugesagt hatte. „Wir sind dankbar, dass wir die Möglichkeit für dieses Forschungsprojekt bekommen. Das ist eine große Chance für dieses Institut“, so Bradl. In den

nächsten beiden Jahren möchte er mit seinem Team den groß angelegten Einsatz verschiedenster Rettungs- und Sicherheitskräfte rund um den G-7-Gipfel genau analysieren.

Herrmann begrüßte das Vorhaben: „Der G-7-Gipfel ist in der Gesamtwahrnehmung zweifellos sehr positiv verlaufen. Aber es ist sicher sinnvoll zu analysieren, was besonders gut gelaufen ist oder was noch besser hätte laufen können. Das gilt es, strategisch klug und richtig herauszuarbeiten.“ Die Resultate des Forschungsprojektes sollen nach entsprechender Auswertung in knapp zwei Jahren zur Verfügung stehen. „Dann können sie bei der Vorbereitung und Realisierung von Großveranstaltungen berücksichtigt werden.“

Mehr Gäste im Landkreis Fürth

Landrat Dießl besucht jüngstes Hotel im Landkreis



Landrat Matthias Dießl hat zusammen mit Oberasbachs Bürgermeisterin Birgit Huber das derzeit jüngste Hotel im Landkreis Fürth besucht: Das Hotel Bomonti wurde am 19. April 2015 in Oberasbach in der Stollberger Straße 1 eröffnet und verfügt über 51 Zimmer.

„Es handelt sich um ein Inhaber geführtes Boutique-Hotel“, sagte Hotelchef Murat Erdogan. „Bereits bei der Buchung steht der Servicegedanke im Vordergrund“, betonte er. Die Gästezufriedenheit verzeichnet bereits wenige Monate nach der Eröffnung einen Spitzenwert auf den Hotelbuchungsportalen.

Das neue Hotel ist derzeit das „Best bewertete Hotel“ in seiner Region. Dies liegt an den vielen und guten Serviceleistungen. In der Tiefgarage stehen den Gästen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Für Familien mit Kindern bietet das Hotel spezielle Arrangements zum Besuch des nahen Playmobil FunParks an. Nicht-Hotelgäste können sich vom ansprechenden Ambiente des Hotels beim Frühstückbuffet bomonti überzeugen, das aus reichhaltig regionalen Produkten besteht. Zudem bereichern jeden Donnerstag Musikabende mit Piano und Gesang in der Piano Bar das Gästeangebot.

Besseres Parken zur Fürther Kirchweih

Fürther CSU-Fraktion für Anwohnerparken



Die Fürther CSU-Fraktion fordert während der Michaelis-Kirchweih im nächsten Jahr die Ausweisung reiner Anwohnerparkzonen im Stadtpark-Gebiet und deren Kennzeichnung mit Hinweisschildern. „Hier sollen künftig ausschließlich Anwohner mit entsprechendem Ausweis parken dürfen“, betonen Fraktionschef Dietmar Helm und Stadträtin Dr. Andrea Heilmaier. Einen entsprechenden Antrag hat die CSU-Fraktion bereits gestellt.

„Für Besucher der Kirchweih stehen sowohl einige Parkhäuser als auch die öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung. Aber gerade für Anwohner ist es

während der Kirchweih nahezu ausgeschlossen, den einmal geparkten PKW zu benutzen, da es von ca. 13:00 bis 23:00 Uhr unmöglich ist, in Laufweite der eigenen Wohnung wieder einen Parkplatz zu finden. Hier muss etwas getan werden“, so Helm und Heilmaier. Sie schlagen deshalb vor, geeignete Bereiche wie zum Beispiel die Schleifen „Rudolf-Breitscheid-Straße/Königswarter Straße“ und „Hornschuchpromenade/Königswarter Straße“ sowie das Endstück der Nürnberger Straße ab Goethestraße bis Beginn der Vollsperrung zu reinen Anwohnerparkzonen auszuweisen und mit entsprechenden Hinweisen zu kennzeichnen.

Taekwondo-Stützpunkt für Nürnberg

Sportsprecher Max Müller: „Das ist eine Riesenchance für Nürnberg“



Bereits zur Rundfahrt der Sportkommission wurde über die Überlegungen zur Einrichtung eines Bundesstützpunktes Taekwondo diskutiert. Inzwischen informierte das Bayerische Innenministerium, dass ein solches Leistungszentrum in die Planungen des Bundes für 2016 aufgenommen wurde.

„Das ist eine Riesenchance für Nürnberg. Nicht nur für den

Spitzensport, alle Vereine, die diese Sportart anbieten, werden profitieren“, freut sich Max Müller, Sportsprecher der CSU-Stadtratsfraktion. „Wir sollten diese Fördermöglichkeit unbedingt nutzen und alle finanziellen Zuschüsse ausschöpfen“, so Müller weiter.

In der Sitzung der Sportkommission sollen die Stadträte nun ihre Zustimmung für die

Errichtung eines solchen Bundesstützpunktes inkl. Bau der dazugehörigen Trainingsmöglichkeiten geben. Die Stadt Nürnberg muss dazu Mittel aus der Sportförderung freigeben, denn nicht die komplette Investition kann über Staats- und Stiftungsmittel gestemmt werden.

Söder dankt für große Treue zur CSU

Jubilarehrung und Empfang für 142 neue Mitglieder

Bezirksvorsitzender Dr. Markus Söder MdL ehrte insgesamt 91 Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft und dankte für ihre Treue. Unter anderem wurden folgende Persönlichkeiten geehrt:

Gernot Leistner (40 Jahre Mitglied) wurde bekannt als Rennfahrer. 1962 übernahm Gernot Leistner den Posten des Rennleiters beim Nürnberger Norisringrennen. Zweifellos hängt das immense Ansehen der Motorsportveranstaltung in Nürnberg mit dem großen Engagement Leistners zusammen. Viele Jahre war Gernot Leistner als 1. Vorsitzender des MCN am Nürnberger Norisring verantwortlich für eines der größten Motorsportereignisse in Europa.

Seit 40 Jahren Mitglied der CSU ist Dr. Günther Kreuzer. Er ist



Honorarkonsul der Republik Italien für die Konsularbezirke Ober- und Mittelfranken. Der Sitz des Konsulats ist in seiner Anwaltskanzlei am Lorenzer Platz. Er war von 1974 bis 1978 Kreisvorsitzender der Jungen Union von Nürnberg-Süd.

Wolfgang Schulze gehört der

CSU seit 40 Jahren an. Schulze ist nicht nur Unternehmer mit Leib und Seele (Schuco-Gewürze), er war und ist auch politisch sehr aktiv. Er war Vorsitzender des Ortsverbandes Luitpoldhain-Dutzendteich und über viele Jahre Bezirksvorsitzender der Mittelstands-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach. Als

Mittelständler liegt ihm gute Politik für die kleinen und mittelständischen Unternehmen sehr am Herzen.

Britta Bungartz prägte das kulturpolitische Profil der CSU im Nürnberger Stadtrat maßgeblich. 1984 bis 2008 war sie Mitglied des Nürnberger Stadtrates und fungierte dort als kulturpolitische Sprecherin. Auch heute trifft man Britta Bungartz, die der CSU seit 40 Jahren angehört, auf vielen kulturellen Veranstaltungen. Sie war stellvertretende Bezirksvorsitzende im AKH, dem Arbeitskreis Hochschule und Kultur der CSU.

Die CSU freut sich über den Eintritt von 142 neuen Mitgliedern. 84 Männer und Frauen sind neu in der CSU, 58 neue Mitglieder verzeichnen die Junge Union, Frauen-Union und Senioren-Union.

Lounge zieht rund 400 Gäste an

Skybar gut besucht: Söder und Scheuer feiern mit vielen Gästen aus Politik und Wirtschaft



CSU: 50 Jahre aktiv in Oberasbach

Bezirksvorsitzender und Finanzminister Dr. Söder gratulierte dem aktiven Ortsverband



Gernot Höflinger, Ortsvorsitzender der CSU Oberasbach freute sich über die zahlreichen Gästen an diesem Abend.

Besonders begrüßen durfte er den bayerischen Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat Dr. Markus Söder, Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, den Landrat des Landkreises Fürth Matthias Dießl, die Landtagsabgeordnete Petra L. Guttenberger, Bezirksrat Michael Maderer und viele weitere namhafte Gäste.

In seiner Rede lobte Minister Söder die unermüdliche Arbeit des Ortsverbandes ganz im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger: „Das heißt auch immer: Näher am Menschen“, dankte Dr. Söder allen Aktiven.

Durch den Abend führte neben dem Ortsvorsitzenden der bekannte Mundartkabarettist Sven Bach aus Zirndorf. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte Luis Campos aus Oberasbach.

Zuwanderung begrenzen

Ministerin Scharf sprach bei CSU Schwabach

Söder, Frieser, Bartsch bei CSU Nürnberg-West

CSU Nürnberg-West ging in Klausur



Zum CSU-Herbststempfang im Café „Marco Polo“ im Human-Einkaufszentrum hatte Kreisvorsitzender Karl Freller dieses Jahr die Bayerische Umwelt- und Verbraucherschutzministerin Ulrike Scharf als prominente Gastrednerin eingeladen. Sie sprach sich in ihrer Rede klar für eine Begrenzung der Zuwanderung aus. Und warnte, ein ungebremster Klimawandel werde künftig viele weitere Menschen zur Flucht zwingen.

Ulrike Scharf machte die Haltung der CSU zur Flüchtlingsthematik klar: „Wir brauchen dringend eine Begrenzung der Zu-

wanderung!“ Neben einer zügigen und spürbaren Verringerung der Asylbewerber sei die schnelle Integration der Bleibeberechtigten von besonderer Bedeutung. Spracherwerb und Arbeit seien dabei der Schlüssel zum Leben in Deutschland, so die Staatsministerin. In Zusammenarbeit mit der bayerischen Wirtschaft möchte die Staatsregierung beispielsweise in den nächsten Jahren rund 60.000 Arbeitsplätze für Menschen mit Migrationshintergrund schaffen.

Am 23. und 24. Oktober 2015 hielt der CSU-Kreisvorstand Nürnberg-West seine alljährliche Klausurtagung ab. Auf Einladung des neuen CSU-Kreisvorsitzenden Jochen Kohler traf sich der CSU-Kreisvorstand in Pleinfeld mit Vertretern der verschiedenen politischen Ebenen zu interessanten Arbeitsgesprächen. So gaben unser Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder MdL, der Bundestagsabgeordnete Michael Frieser MdB und der Bezirkstagspräsident Richard Bartsch einen interessanten Überblick über die aktuelle politische Lage bzw. die

anstehenden Themen. Am Samstag gab es dann noch einen Vortrag „Wahlkampf in Großstädten“ von Wilhelm Graf (CSU-Landesleitung). „Eine rundum gelungene Veranstaltung mit äußerst interessanten Themen und Gesprächen, die wir natürlich auch in 2016 wieder durchführen werden“, so Kohler.

TERMINE

Die CSU-Bezirksgeschäftsstelle ist vom 23.12.2015 bis 3.1.2016 nicht besetzt. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2016!

Bürgersprechstunden - Voranmeldung erforderlich

MdL Michael Brückner, jeden Montag von 11 Uhr bis 12 Uhr im Abgeordnetenbüro - Tel. 0911-24154434

Nürnberg-Fürth-Schwabach

Samstag, 12.12.2015
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14:00 Uhr, Weihnachtsfeier für alle Mitglieder und Freunde der Senioren-Union, Arvena Park-Hotel, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.), Tel.: 0911-89220.

Donnerstag, 17.12.2015
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Weihnachtsfeier, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nbg., (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 jeweils Haltestelle Langwasser Süd). Hinweis: die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus der Heimat Nürnberg.

Samstag, 19.12.2015
Junge Union Nürnberg: 19 Uhr, Weihnachtsfeier der Jungen Union Nürnberg, Landbierparadies, Sterzinger Straße 4-6, 90461 Nbg.

Donnerstag, 21.1.2016
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Vortrag mit Diskussion „Neue Heimat Deutschland - Herausforderungen und Chancen“ mit Prof. Dr. Cornelia Lipfert, Stadträtin, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nbg., (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 jeweils Haltestelle Langwasser Süd). Hinweis: die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus der Heimat Nürnberg.

Vorankündigungen:

Aschermittwoch, 10.2.2016
CSU: 10 Uhr, Politischer Aschermittwoch, Dreiländerhalle Passau. Bei Interesse bitte Anmeldung an nuernberg@csu-bayern.de.

Donnerstag, 18.2.2016
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Vortrag von Prof. Ekkehard Wagner zum Thema „Europa - Krisenbogen von Ost bis Süd“, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nbg., (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 jeweils Haltestelle Langwasser Süd). Hinweis: die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus der Heimat Nürnberg.

Donnerstag, 17.3.2016
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Vortrag mit Diskussion zum Thema „Problemfall Ukraine“ mit Ulla Schindler, Journalistin, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nbg., (U-Bahn oder Buslinie Nr. 59 jeweils Haltestelle Langwasser Süd). Hinweis: die UdV trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus der Heimat Nürnberg.

Samstag, 16.4.2016
Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr, 8. Regionalkongress der UdV, Ort und Programm folgen.

Nürnberg-Nord

Sonntag, 3.1.2016
CSU Maxfeld-Schoppershof: 14 Uhr, 20. Neujahrswanderung! Treffpunkt ist an der Kreuzung Kilian-/ Rollnerstraße; die Einkerkehr erfolgt wie immer gegen 16 Uhr in der „Alten Post“ in Kraftshof. Auch „Autowanderer“ sind herzlich willkommen!

Dienstag, 12.1.2016
Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: R.M. Dietz, Tel. 0911-303836.

Donnerstag, 14.1.2016

Michael Brückner MdL: 19.00 Uhr, Das Bayerische Schulsystem und seine aktuellen



Herausforderungen: Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, Literatursalon im Literaturhauscafé, Luitpoldstr. 6, 90402 Nbg.

Montag, 18.1.2016

CSU Wetzendorf-Thon: 19:30 Uhr, Informationsveranstaltung zur Parlerstraße mit Daniel F. Ulrich, Baureferent der Stadt Nürnberg, Siedlerheim, Leitenfeldstraße 34, 90427 Nbg.

Vorankündigungen:

Dienstag, 16.2.2016
Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: R.M. Dietz, Tel. 0911-303836.

Donnerstag, 18.2.2016

CSU Nürnberg-Nord: 19 Uhr, Aktuelles aus der Kommunalpolitik mit Stadtratsfraktionsvorsitzendem Sebastian Brehm, Zum Alten Forsthaus, Saal rechts, Untere Dorfstr. 6, 90427 Nbg.

Nürnberg-Ost

Donnerstag, 7.1.2016
CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: ab 20 Uhr, Neujahrstammtisch beim „Stamos“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Sonntag, 17.1.2016

CSU Laufamholz: 11 Uhr, Traditionelles Neujahrstreffen mit Mandatsträgern aller Ebenen. Als Ehrengast spricht Staatsminister Dr. Marcel Huber, Sporthalle Laufamholz, Schupfer Straße 81, 90482 Nbg.

Samstag, 23.1.2016

Senioren Union Nürnberg-Ost der CSU: 10 Uhr, Neujahrbrunch mit dem Motto: „Graue Schläfen, erfahren, aktiv“, Cafe Mögeldorf, Mögelderfer Hauptstr. 58, 90482 Nbg. (Straßenbahnlinie 5, Haltestelle Mögelderfer Plärrer), Gäste sind herzlich willkommen.

Samstag, 23.1.2016

CSU Laufamholz: 9.30 Uhr, Wanderung der CSU-Wandergruppe, Treffpunkt: Kath. Kirche St. Otto, Heuchlinger Str. 15, Auskünfte bei Wanderführer Heinz Müller, Tel. 0911-503976.

Dienstag, 26.1.2016

CSU Wöhrd-Rennweg: 19 Uhr, Monatsstammtisch, Restaurant „Stephanie“, Sulzbacher Str. 75 (über E-Center), 90491 Nbg.

Vorankündigungen:

Montag, 1.2.2016

Senioren-Union Nürnberg-Ost der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung „Fit und Gesund mit Naturheilkunde - Teil 2“ mit Claudia Bälz, Heilpraktikerin, „Cafe-Mögeldorf“, Mögelderfer Hauptstr. 58, 90482 Nbg. (Straßenbahnlinie 5, Haltestelle Mögelderfer Plärrer), Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 4.2.2016

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: ab 20 Uhr, Stammtisch mit MdB Dagmar Wöhlbeim „Stamos“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Sonntag, 14.2.2016

CSU Laufamholz: 11 Uhr, Politischer Frühschoppen, mit Martin Neumeyer MdL, Integrationsbeauftragter der Bayerischen



Staatsregierung, „Ursachen und Herausforderungen der Flüchtlingsproblematik“, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

Dienstag, 23.2.2016

CSU Wöhrd-Rennweg: 19 Uhr, Monatsstammtisch, Restaurant „Stephanie“, Sulzbacher Str. 75 (über E-Center), 90491 Nbg.

Donnerstag, 3.3.2016

CSU Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf: ab 20 Uhr, Stammtisch beim „Stamos“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Nürnberg-Süd

Mittwoch, 16.12.2015

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, Weihnachtsstammtisch mit Jahresrückblick, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Freitag, 8.1.2016

Frauen-Union Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, freitäglicher Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schlüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsröststraße-Ecke Tiefe

Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981, weitere Termine immer Freitags.

Sonntag, 10.1.2016

CSU Katzwang: 11.15 Uhr, Neujahrsempfang mit MdL Karl Freller und den Sternsängern von St. Marien Katzwang, Saal des TSV Katzwang 05, Ellwanger Str. 7, 90453 Nbg.

Dienstag, 12.1.2016

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, Traditionelles Neujahrssessen des CSU-Ortsverbandes, Landgasthof „Gentner“, Bregenzer Str. 31, 90475 Nürnberg, Tel. 0911-830853, um Anmeldung bei Dr. Markus Richter, Tel. 0911-3946696, markus_j_richter@hotmail.com wird gebeten.

Sonntag, 17.1.2016

CSU Langwasser: 11 Uhr, Neujahrsempfang, „Arvena Park Hotel“, Görlitzer Str. 51, 90473 Nbg.-Langwasser (U1 Haltestelle Gemeinschaftshaus, Ausgang Görlitzer Str.) Tel. 0911-89220.

Mittwoch, 20.1.2016

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19:30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Hotel und Restaurant Daucher, Habsburgerstr. 9, 90475 Nbg.-Altenfurt.

Mittwoch, 27.1.2016

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475.

Vorankündigungen:

Freitag, 5.2.2016

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19 Uhr, Neujahrsempfang mit Ehrengast Landtagspräsidentin Barbara Stamm MdL, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Mittwoch, 24.2.2016

Frauen-Union Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, „Restaurant „Aris bei Tut“, Oelser Str. 17, 90475 Nbg.-Altenfurt, Tel. 0911-9880475.

Freitag, 26.2.2016

CSU Katzwang: Schafkopfturnier, Saal der Zimmerstutzenschützen Katzwang, Katzwanger Hauptstraße 25, 90453 Nbg.

Nürnberg-West

Donnerstag, 17.12.2015

CSU Lichtenhof: 19 Uhr, Weihnachtsfeier, Wirtshaus „Galvani“, Galvanistr. 10, 90459 Nbg., Infos bei Ümit Sormaz, 0177-2502513 oder Felix Schirner, 0160-90428646.

Dienstag, 22.12.2015

CSU Gebersdorf: 18 Uhr, Weihnachtsfeier, Gasthaus Voit, Gebersdorfer Straße 115, Nbg.

Sonntag, 10.1.2016



CSU Nürnberg-West: 11 Uhr, Neujahrsempfang mit Staatsminister Dr. Markus Söder MdL, Michael Frieseer MdB, Ehrengast: Landtagspräsidentin Barbara Stamm MdL, Süd-West-Park „Multimediarium“, Südwestpark 35, 90449 Nbg., Anmeldung erbeten unter Tel. 0911-2415440, Fax 24154410. Für Rückfragen: Jochen Kohler, 0171-2741918, jochenkohler@web.de.

Mittwoch, 20.1.2016

CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, Gasthof „Siecheneck“, Murrstr. 1, 90429 Nbg. Info: Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Vorankündigungen:

Donnerstag, 18.2.2016

CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, Ort wird noch bekannt gegeben. Ansprechpartnerin Birgit Eckstein, Tel: 0170-8834868.

Fürth-Stadt

Mittwoch, 16.12.2015

CSU Fürth-Nord: 19 Uhr, Weihnachtsessen im Gasthof Weigel, Kronacher Wende 2, 90765 Fürth.

Donnerstag, 14.1.2016

Senioren-Union Fürth der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung

zum Thema: Vorschläge und Diskussion zur Jahresplanung für 2016, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth.

Vorankündigungen:

Donnerstag, 11.2.2016

Senioren-Union Fürth der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung zum Thema: „Was bringt die Reform der Pflegeversicherung?“, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth.

Fürth-Land

Donnerstag, 24.12.2015

CSU Weiherhof-Bronnamburg: 10 Uhr, Traditioneller Glühweinausschank, KC-Weiherhof, Weiherhofer Hauptstraße 25a, Zirndorf-Weiherhof.

Freitag, 1.1.2016

CSU Roßtal: 10 Uhr, Traditioneller Neujahrfrühschoppen, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Familie Fischhaber), Marktplatz 6, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57585.

Sonntag, 24.1.2016

CSU und Frauen-Union Roßtal: 14, Kinderfasching, TUSPO Roßtal, Sportplatzweg 1, 90574 Roßtal.

Vorankündigungen:

Donnerstag, 4.2.2016

CSU Roßtal: 20 Uhr, „Unsinniger Donnerstag“, Faschingsveranstaltung mit Live-Musik und verschiedenen Darbietungen im Gasthof „Kapellenhof“, Fürther Str. 10, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57514.

Aschermittwoch, 10.2.2016

CSU Puschendorf: 19 Uhr, Politischer Aschermittwoch, Gasthaus „Zum grünen Baum“ (Schmotzer), Dorfstr. 19, 90617 Puschendorf.

Aschermittwoch, 10.2.2016

CSU Roßtal: 19 Uhr, Politischer Aschermittwoch und Fischessen mit dem stv. Vorsitzenden der CSU-Landtagsfraktion Karl Freller, Gasthaus „Weißes Lamm“ (Familie Fischhaber), Marktplatz 6, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57585.

Schwabach

Mittwoch, 16.12.2015

Senioren-Union Schwabach der CSU: 16 Uhr, Besinnliche Weihnachtsfeier mit Gedanken zum Fest, Hotel-Gasthof Raab

(Inspektorsgarten), Äußere Rittersbacher Str. 14, 91126 Schwabach, Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Mittwoch, 20.1.2016

Senioren-Union Schwabach der CSU: Neujahrseier „Wir stoßen auf das neue Jahr an“, mit Politik und Unterhaltung beginnt die Senioren-Union Schwabach die Veranstaltungsreihe 2016 mit Adolf Funk, Hotel-Gasthof Raab (Inspektorsgarten), Äußere Rittersbacher Str. 14, 91126 Schwabach, Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781 erbeten.

Samstag, 23.1.2016

Frauen-Union Schwabach der CSU: 14 Uhr, „Bunter Nachmittag“ mit „Bedanke-mich-Kaffee“, es gibt Selbstgebackenes von den Vorstandsdamen kostenlos und ein buntes Unterhaltungsprogramm mit den Schwabensesen, Einlass um 13.45 Uhr, Kuchen-Buffer und Kaffee gegen Spenden, Sportgaststätte SC 04, Nördlinger Str. 48, 91126 Schwabach, Eintritt frei!

Vorankündigungen:

Aschermittwoch, 10.2.2016

Frauen-Union Schwabach der CSU: 18 Uhr, Traditionelles „Fisch-Schmaus-Buffer“ zum 19. Mal in Folge, Einlass 17.30 Uhr, Hotel-Gasthof Raab (Inspektorsgarten), Äußere Rittersbacher Str. 14, 91126 Schwabach, Anmeldung bei Monika Heinemann, Tel. 09122-8850811, Motto: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei - Bei uns nicht !“